



Fluchttür-Sicherung



Intelligente Fluchttürsteuerung mit Videoüberwachung und Kommunikation zur Lösung des Safety / Security – Konfliktes an der Fluchttür.

Bernd Ammelung

**VfS - Vorstandsmitglied
ZVEI- Fachkreises Vorsitzender**

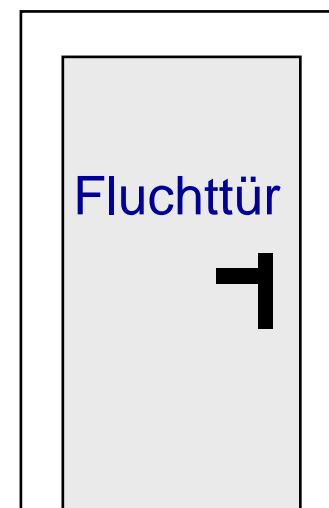
**Stellv. Geschäftsführer
der Scanvest GmbH**



Pförtner,
Security,
Ausweise,
Drehkreuze,
usw.
sichern den
Zugang zu
Ihrem Gebäude

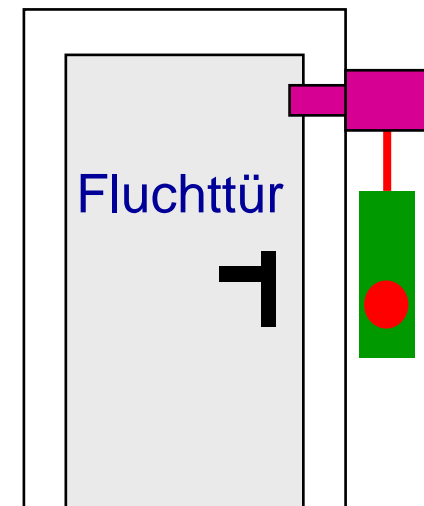


Aber wer erst
einmal drin ist,
kommt ganz
leicht und ohne
Kontrolle wieder
raus! – Durch die





Auch eine übliche
Fluchttürsicherung
verhindert dieses
nicht – meldet
bestenfalls Alarm





Der Konflikt:

Einmal ins Unternehmen gelangt, ist es ein Leichtes über die Fluchttüren ohne Kontrollen das Unternehmen zu verlassen.

Fluchttüren stellen daher eine erhebliche Sicherheitslücke in der Unternehmensabsicherung dar.

Fluchttüren müssen aber nach geltenden Normen und Regeln immer von Innen nach Außen begehbar sein !



Normen verbieten das Denken nicht!

Müssen Fluchttüren begehbar sein, wenn keine drohende und relevante Notsituation gegeben ist ?

Nein, weil es nicht dem Schutzziel entspricht

Können drohende und relevante Notsituationen frühzeitig festgestellt werden?

Brandmelde- und Gefahrenmelde-Anlagen sowie Video-Sensorik erkennen drohende Notlagen.

Wie kann eine Fluchttür im Ausnahmefall entriegelt werden?

Durch Fernsteuerung, von der Sicherheitszentrale.



Eine Lösung für alle Organisationen mit erhöhtem Sicherheitsbedarf.

Technische Einrichtungen erkennen frühzeitig Notlagen und schalten erst dann eine Fluchttür automatisch zur Öffnung frei.

Der Versuch eine Fluchttür zu öffnen, ohne das eine Notlage vorliegt, löst einen Notruf bei der Sicherheitszentrale aus. – Die Sicherheitszentrale schaltet dann die Fluchttür zur Öffnung frei.

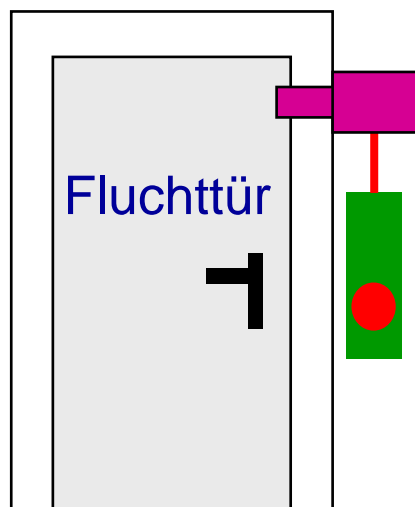
Bei technischen Störungen fällt die ganze Fluchttürsteuerung in ihren Regelzustand zurück



Scanvest

Spezialisten für Kommunikation und Sicherheit

Intelligente Fluchttürsteuerung



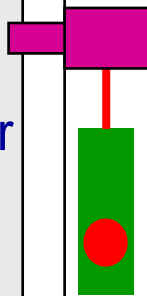
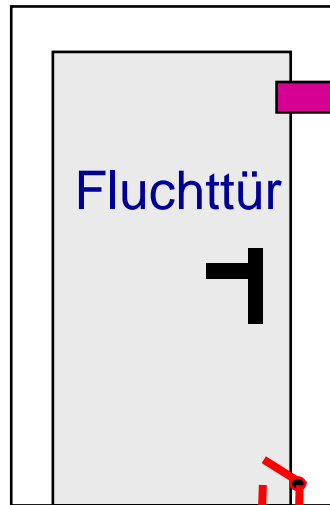


Fluchttür-Bereich

BMZ-Melder



Verriegelung



Fluchttür-Terminal

GMZ-Melder



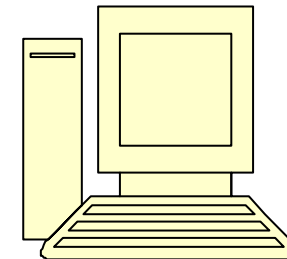
BMZ-Melder

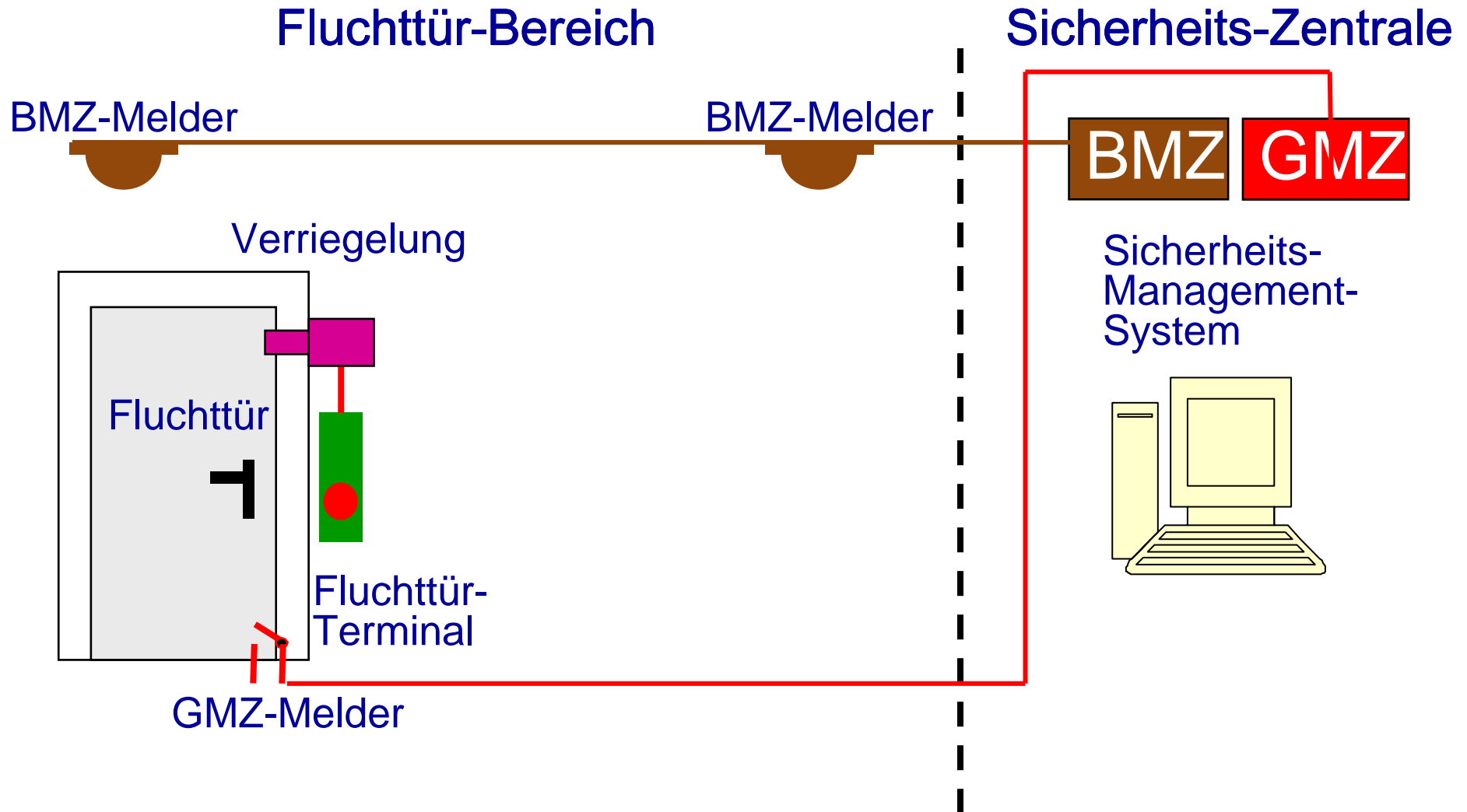


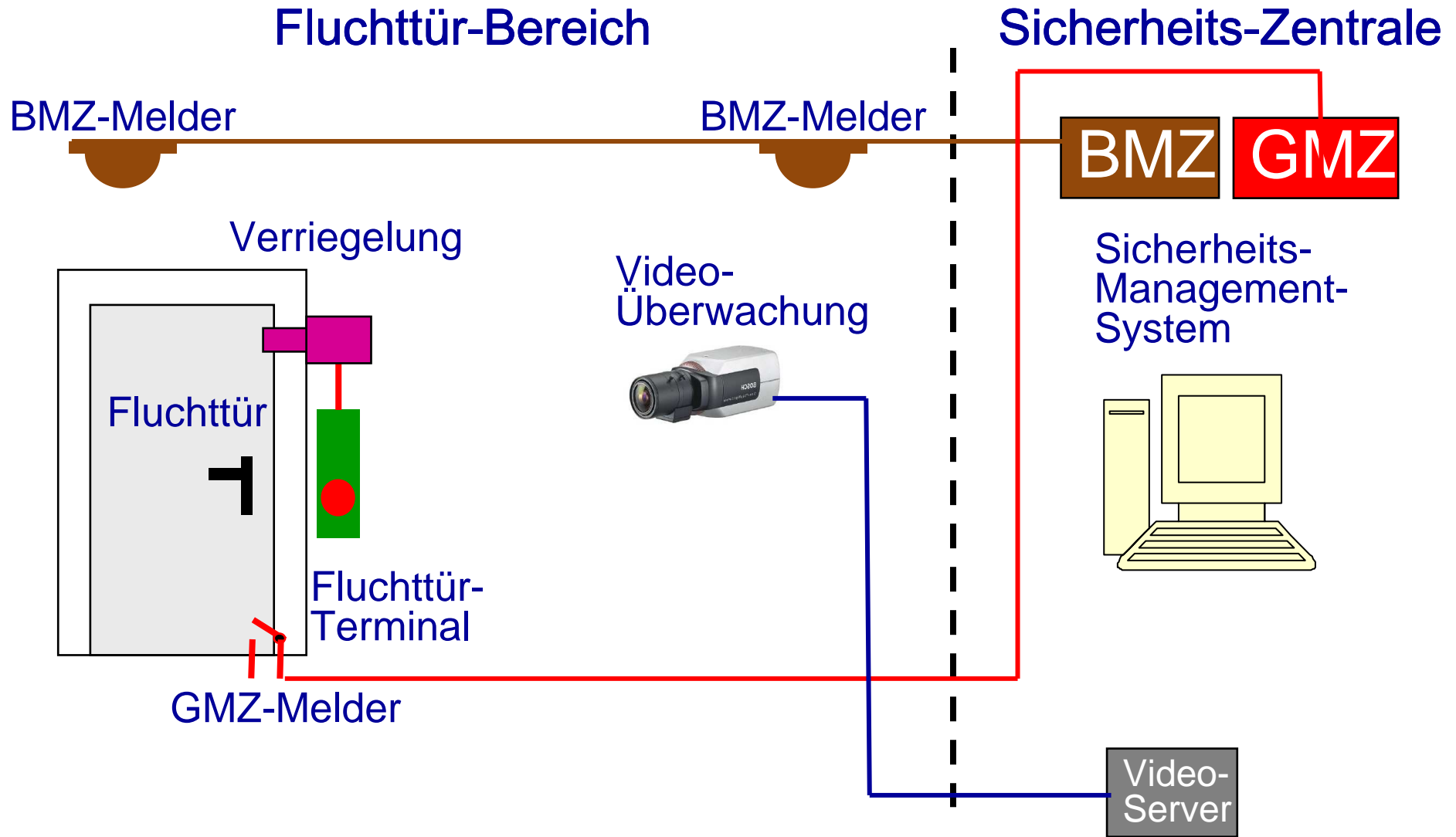
Sicherheits-Zentrale

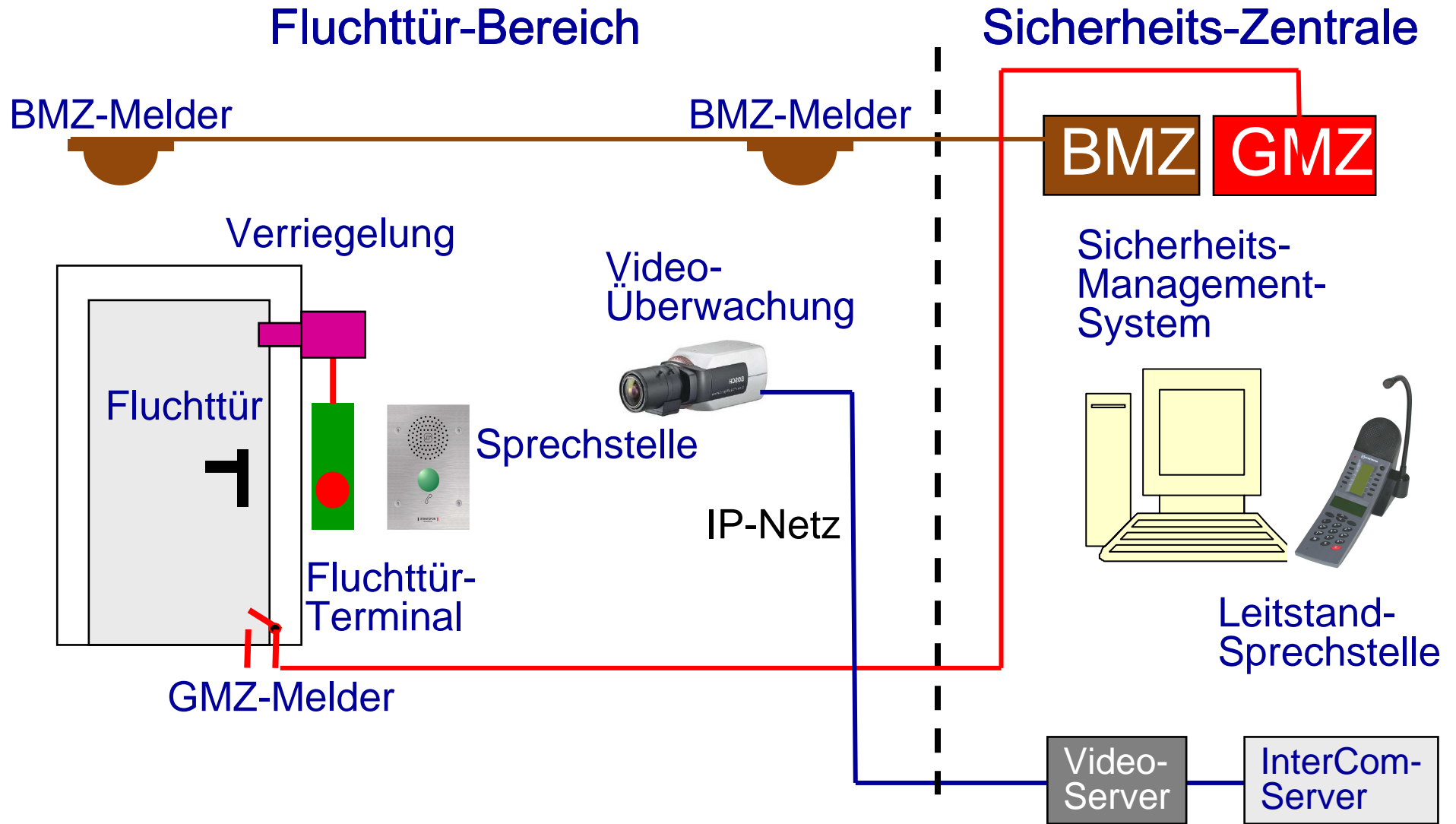


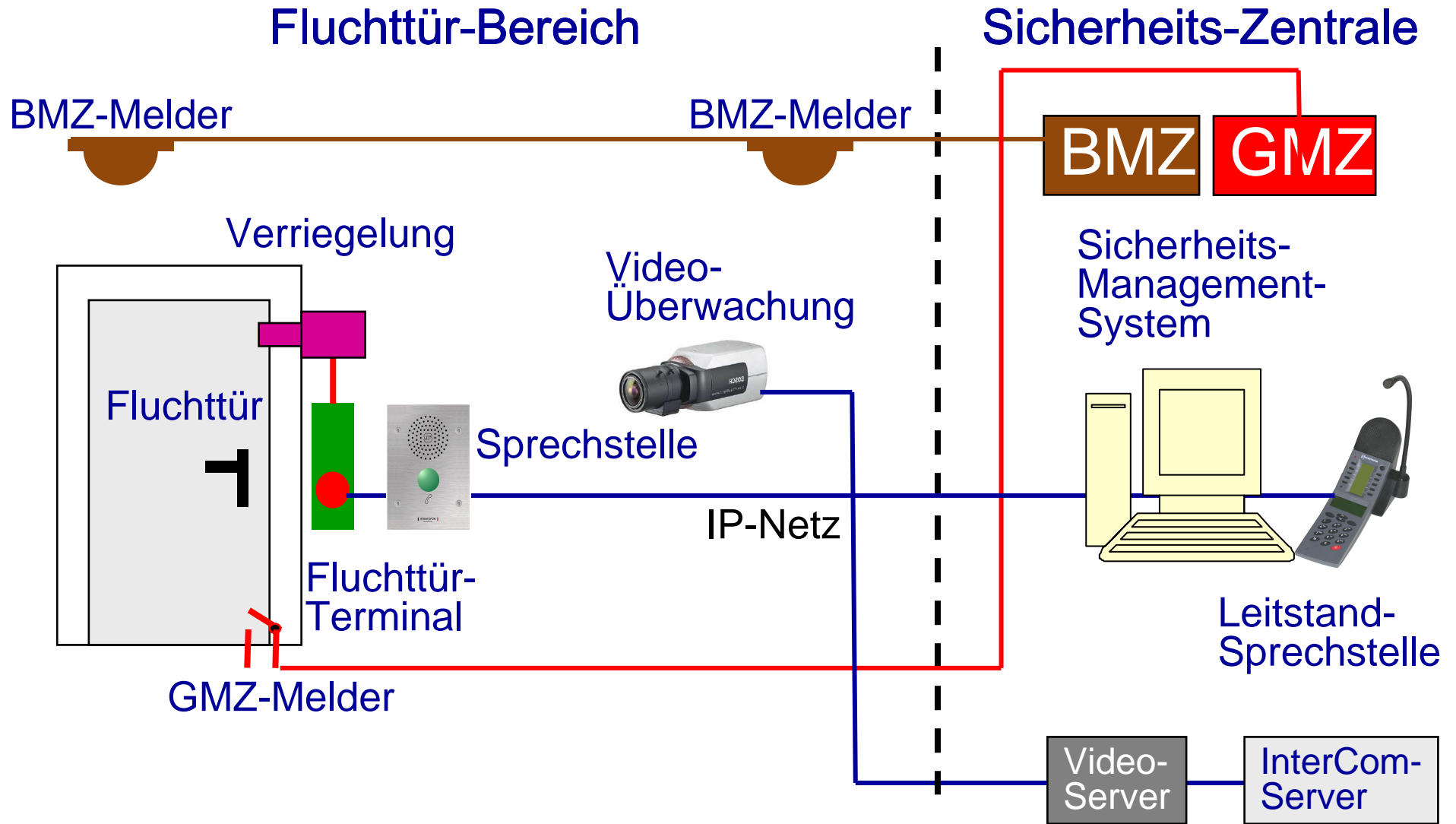
Sicherheits-
Management-
System

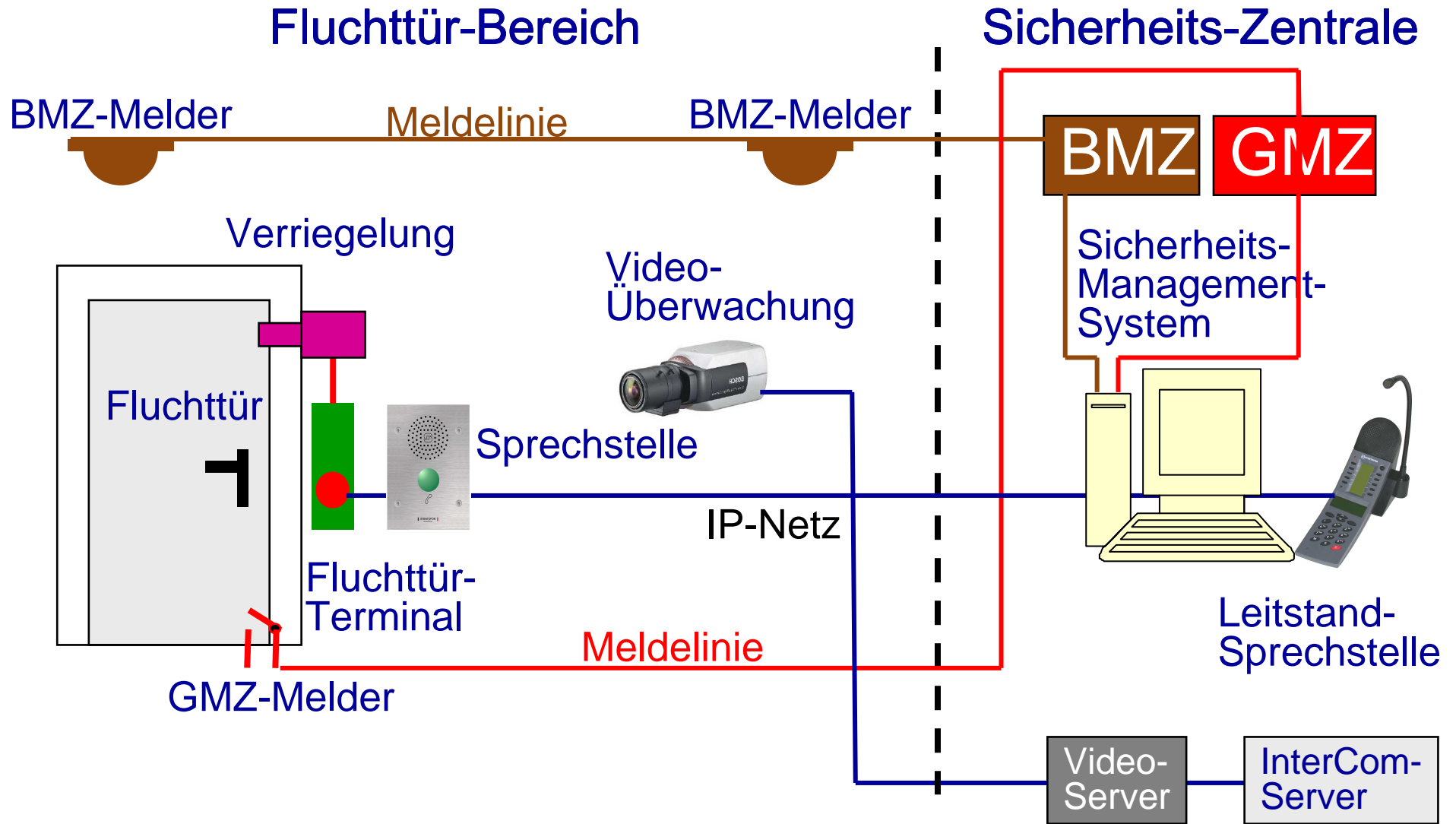


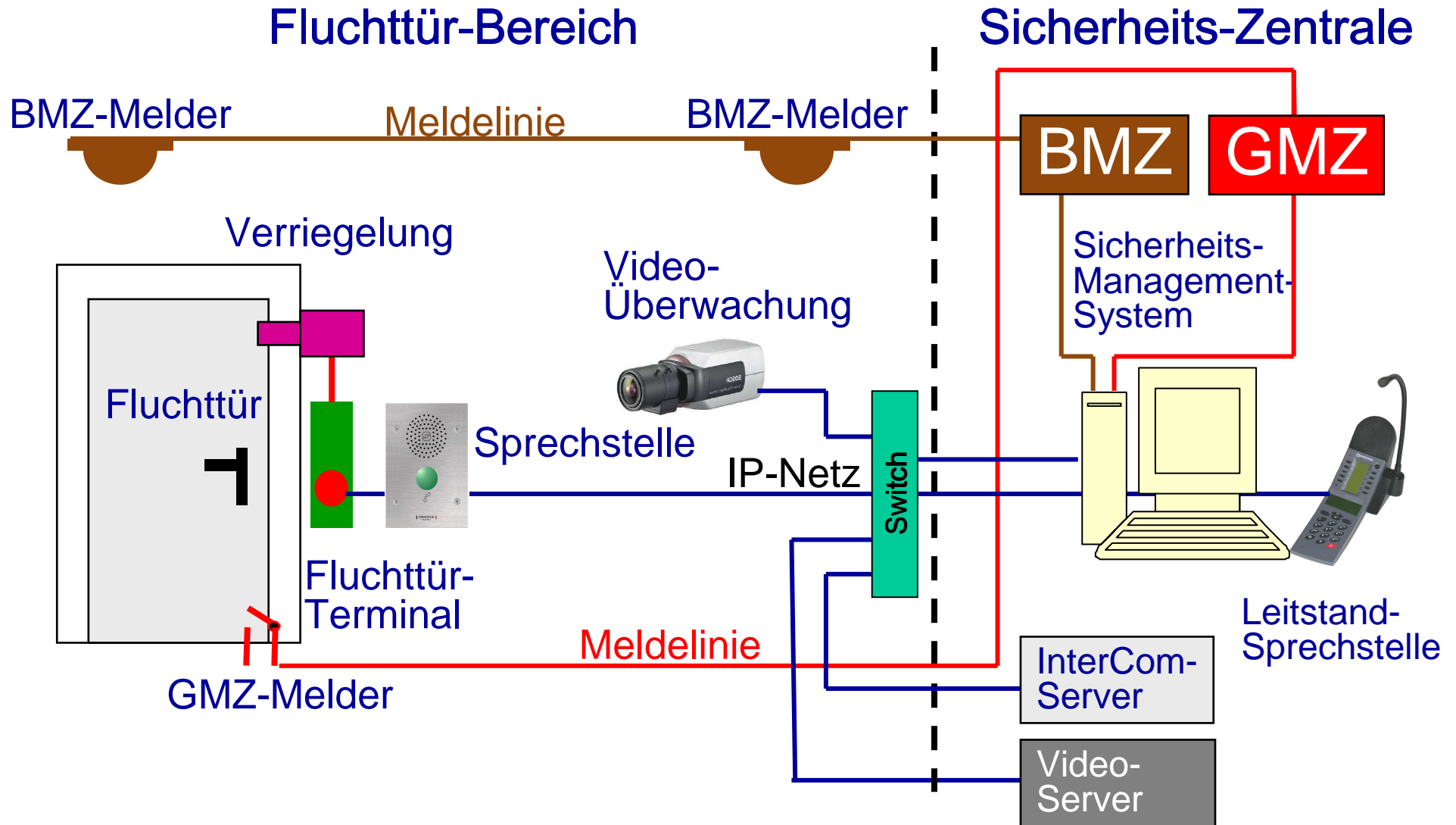














Leistungsmerkmale der Lösung:

- Ruhelage, mit Verhinderung unberechtigter Nutzung durch elektrische Zuhaltung der Fluchttür
- Automatische Umschaltung in Normenlage bei Stromausfall oder Störung
- Automatische Notfallerkennung durch integration vom BMA GMA, Video, usw. über Sicherheits-Managementsystem
- (Planbare) Sonderfälle: Fernsteuerbare Türfreischaltung durch die Sicherheitszentrale
- Spontaner Sonderfall: Freischaltung der Fluchttür nach Notrufauslösung mit anschließendem Gespräch mit Videounterstützung.
- Optional: Automatische Öffnung der Fluchttür wenn die Sicherheitszentrale den Notruf nicht innerhalb von 3 sec. beantwortet



Scanvest

Spezialisten für Kommunikation und Sicherheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bernd Ammelung

Marketingdirektor
Stellv. Geschäftsführer

Bernd.Ammelung@Scanvest.de

Riekbornweg 16, 22457 Hamburg
Tel: 040-55073321 Fax: 040-55973320



Intelligente Fluchttürsteuerung mit Videoüberwachung und Kommunikation

Allgemeines

Fluchttüren stellen gerade im Alarmfall sicher, dass ein Gebäude schnell geräumt werden kann. Zu diesem Zweck ist die technische Ausstattung von Fluchttüren in einschlägigen Regeln und Normen hinlänglich beschrieben.

Fluchttüren sollen von Innen nach Außen immer begehbar sein. Dieser Grundsatz wird heute schon bei einer nennenswerten Zahl von Gebäudenutzern teilweise in Frage gestellt, weil er zum Teil den berechtigten Nutzerinteressen entgegensteht.

Unbestritten ist, dass Fluchttüren im Falle einer Notsituation in einem Gebäude frei begehbar sein sollen, aber muss das auch für die Zeit gelten, in der die Fluchttüren eigentlich gar nicht entsprechend ihrer Bestimmung benutzt werden sollen?

Immer offene Fluchttüren stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko für jedes Unternehmen dar. Einmal in ein Unternehmen, durch den zum Teil streng überwachten Haupteingang gelangt, ist es nun einem Besucher in den meisten Fällen sehr einfach sich Unternehmensgeheimnisse und Inventar anzueignen und durch eine Fluchttür ins freie zu verschwinden. Selbst wenn die Tür mit Meldekontakten und evt. sogar mit einer Kamera überwacht ist, so wird der Vorgang zwar registriert und protokolliert, der Vorgang an sich aber nicht verhindert. Die bisher oft eingesetzten Fluchttürsicherungen stellen keinen wirklichen Schutz dar und haben eher eine psychologische Wirkung auf das eigene Personal, die Fluchttür nicht für eine Raucherpause Zweck zu entfremden.

Innovatives Fluchttürsicherungskonzept

Mit den heute verfügbaren anlagentechnischen Sicherheitssystemen lassen sich jedoch die unterschiedlichen Interessenlagen in Einklang bringen. Einerseits bleibt die Fluchttür im Alarmfall offen, wird jedoch im Nicht-Alarmfall nur auf Anfrage ferngesteuert geöffnet.

Die hierfür erforderliche Ergänzungsausrüstungen für eine Fluchttür sind:

Elektromechanische Zuhaltung der Fluchttür mit fernbedienbarer Freischaltung und automatischer Freischaltung im Alarmfall
Fluchttürterminal mit integrierter Sprechanlagenfunktion zur Sicherheitszentrale und Doppelfunktion des Nottasters.

Türzustandsüberwachung

Videokamera für die Türüberwachung und als Entscheidungshilfe für die Sicherheitszentrale zur Türfreigabe nach individueller Anforderung

Aufschaltung auf ein EVACom-Management-System in der Sicherheitszentrale



Funktionsablauf

Ruhelage: Die Fluchttür ist durch die elektromechanische Zuhaltung verschlossen und kann von Innen nicht unberechtigt geöffnet werden. Bei Ausfall der Versorgungsspannung und im Falle einer andersartigen Systemstörung, welche die bestimmungsgemäße Funktion der Fluchttür beeinträchtigen könnte, erfolgt eine automatische Freischaltung der Fluchttür.

Sonderfall: Es besteht der berechtigte Bedarf, die Fluchttür temporär zu öffnen ohne dass eine allgemeine Notsituation vorliegt.

Planbarer Sonderfall: Die Sicherheitszentrale hat auf Antrag die Freischaltung für eine bestimmte Zeit durchgeführt.

Spontaner Sonderfall: Zum Beispiel weil ein Verunglückter über einen kürzeren Weg zum Rettungswagen gebracht werden soll. Eine Begleitperson betätigt von Innen den Notruftaster des Fluchttürterminals und löst damit einen Anruf bei der Sicherheitszentrale aus. Die Sicherheitszentrale meldet sich und nimmt das Anliegen die Tür freizugeben entgegen. Die automatische Aufschaltung des zugehörigen Videobildes in der Sicherheitszentrale dient hier als Plausibilitätskontrolle und Dokumentation des Vorganges. Die Sicherheitszentrale hat nun die Möglichkeit eine fundierte Entscheidung zu treffen die Fluchttür freigegeben oder aber andere Anweisungen zu erteilen. Beantwortet die Sicherheitszentrale einen Notruf nicht innerhalb von 3 sec., so wird die Fluchttür automatisch freigeschaltet.

Allgemeiner Notfall: Die Notfallsituation ist der Brandmeldeanlage (BMA) und/oder der Gefahrenmeldeanlage (GMA) über automatische Melder oder Handmelder bekannt und ist dem EVACom-Management-System übergeben worden, welches entsprechend den Vorgaben der EVACom-Funktionsmatrix eine automatische Fluchttürfreischaltung veranlasst. Verfügt die Sicherheitszentrale über sonstige Informationen zur Notlage, so kann sie in eigenem Ermessen eine Türfreigabe über das EVACom-Management-System manuell veranlassen.

Anpassung der Normen und Vorschriften

Es ist zu erwarten, dass sich die Sicherheitsinteressen weiter stärker ausprägen werden. Diebstahlsdelikte, Industriespionage werden weiter zunehmen. Bis sich diese Veränderungen der Lage in Änderungen von Normen und Vorschriften auswirken kann einige Zeit vergehen. Ungeachtet dessen ist es immer möglich bei berechtigten Interessenlagen ein Konzept abweichend von der Norm in die Praxis umzusetzen wenn die Abweichungen von der Norm hinlänglich begründet und einsehbar beschrieben wird.



Verhalten bei Stromausfall und Störung

Sowohl bei Stromausfall als auch bei Störung von anlagentechnischen und leitungstechnischen Komponenten fällt die Fluchttürsteuerung automatisch in den Zustand zurück der vor dem Einbau der zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen Bestand hatte. Es ist zu empfehlen, die Funktionalität der zusätzlichen Fluchttürsicherung (Melde- und Signalweg als auch Sprechverbindung) einmal pro Tag automatisch zu überprüfen.

HH, 24.03.2009, Bernd Ammelung, Scanvest GmbH